

# Beim letzten Stopp wieder so viel erklärt

*Medienbus wird zum Jahresende eingestellt – In Schriesheim half er vor allem Senioren bei Smartphone & Co.*

**Schriesheim.** (hard) Zum zweiten und letzten Mal machte der Medienbus am Dienstag in Schriesheim Halt, um Menschen in Sachen Medien und ihrer Technik mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seit zwei Jahren fährt der Bus nun durch den ländlichen Raum des Rhein-Neckar-Kreises und bietet Vorträge über Datenschutz oder WhatsApp, aber auch direkte, individuelle Hilfe an. Dieses Jahr läuft das Projekt allerdings aus – auch aus finanziellen Gründen.

Kristina Falter ist von Anfang an dabei. Die 30-Jährige hat Grundschullehramt studiert und arbeitet jetzt als Medienpädagogin. Sie gehört zum Team der Weinheimer Jugendmedien und hat sehr viel Spaß dabei, die Touren mit dem Medienbus zu begleiten. Genau wie auch Laura Skoko. Die 18-jährige Weinheimerin macht seit dem 1. September ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei den Weinheimer Jugendmedien und begleitet Falter seitdem.

Hinter der Organisation steht das Pilgerhaus Weinheim (Zentrum für Inklusion). Für gewöhnlich sei auch noch eine Person mit Beeinträchtigung dabei, erklärt Kristina Falter. Aber der Experte vom Pilgerhaus konnte nicht mitkommen.

Also sind Falter und Skoko zu zweit. Sie helfen Menschen wie Diana Melzer-Peters. Die 76-jährige Schriesheimerin hat ein

Problem: Sie möchte sich die App des Verkehrsunternehmens RNV holen. Da sie eine Sehbeeinträchtigung hat, kann sie abends kein Auto mehr fahren und ist auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Am Wochenende hat sie sich erst wieder über die Verbindungen geärgert. Deshalb „war es mir sehr wichtig“, sich diese App auf dem Handy zu installieren. Nur weiß sie nicht, wie das geht. Kristina Falter und Laura Skoko helfen gern.

Schritt für Schritt erklärt Skoko der Dame, wo sie die App findet und wie sie diese herunterladen kann. Die Schriesheimerin darf alles selber machen, damit sie später weiß, wie es geht. Skoko schreibt Melzer-Peters noch eine Anleitung, die sie mit nach Hause nehmen kann.

Melzer-Peters ist ganz begeistert von dem umgebauten, medial voll ausgestatteten Linienbus, den sie in Ladenburg schon einmal besucht hat. Sie ist froh, dass sie gekommen ist und Skoko und Falter ihr direkt helfen können. Sie findet, „solche Aktionen muss man nutzen“ – und dass mehr Leute kommen sollten. Laut Falter tauchen „immer unterschiedlich viele“ auf. Natürlich kann sich jeder mit seinen Fragen an die beiden Expertinnen wenden. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass es hauptsächlich Senioren sind, die das Angebot

wahrnehmen. Und die sind jedes Mal sehr dankbar. Für Kristina Falter ist das Schönste an der Sache, wie „happy und dankbar“ die Menschen sind, wenn die Beratung ihnen weitergeholfen hat. Denn viele haben sonst keinen Ansprechpartner. Die eigenen Kinder seien oft etwas ungeduldig, wenn sie den Eltern erklären sollen, wie die Technik von heute funktioniert, erklärt Falter mit einem Schmunzeln.

Ihre Dankbarkeit drücken die Besucher ganz unterschiedlich aus – auch in Schriesheim: Ein Mann kommt wieder und schenkt Falter eine Flasche Sekt. Eine Frau lässt etwas Süßes da und will noch Brezeln vorbeibringen. Dabei wollen Falter und Skoko überhaupt keine Belohnung für ihre Hilfe, denn es macht ihnen Spaß. Außerdem sind für sie die Dinge, die sie erklären, ganz simpel, weil sie damit aufgewachsen sind. Wenn sie mal etwas nicht ad hoc wissen, schauen sie im Internet nach und drucken Anleitungen oder Erklärungen aus.

Deshalb finden sie es auch schade, dass das Projekt am Ende des Jahres ausläuft. „Das war so geplant“, sagt Falter. Man habe zwar überlegt, ob es weitergehen soll, aber die 30-Jährige denkt, dass es auch mit der Finanzierung schwierig werden könnte. Also wird der Medienbus im neuen Jahr auch Schriesheim nicht mehr ansteuern.

Rhein-Neckar-Zeitung, 20.11.2024